



Kavallo

Das Schweizer Pferdema­gazin | www.kavallo.ch



Achtung, fertig, Weide!

**Faszination Pferde:
Legenden & Helden**

**Brauereigespann:
eine Frau mit starken Pferden**

**EUNetHorse: Projekt mit
Schweizer Beteiligung**

Schräges für alle

Von Weiden, Insekten- schutz und Schrägem

Die Tage sind bereits um einiges länger geworden, es ist nicht mehr so kalt und dunkel, und langsam, aber sicher kommt der Frühling und mit ihm auch endlich die Weidezeit wieder. In dieser «Kavallo»-Ausgabe erfahren Sie, wie Sie Ihre Pferdeweiden am besten managen, damit Ihre Pferde bestes Grünfutter sowie ausreichend Auslauf geniessen können.

Etwas, auf das wir gerne verzichten würden, sind jedoch die Insekten, die mit den wärmeren Temperaturen uns und unseren Pferden unweigerlich um den Kopf schwirren. Lassen Sie sich nicht entmutigen und lesen Sie ab Seite 22 nach, mit welchen relativ simplen Mitteln und natürlichen Helfern Sie der alljährlichen Insektenplage den Kampf ansagen.

Vielleicht spüren Sie auch eine gewisse Frühlingsmüdigkeit? Dann lassen Sie sich von einer ganz besonderen Frau inspirieren: Sie hat ihren Bürostuhl in der Bank gegen den Kutschbock ausgetauscht. Sie ist die erste Fuhrfrau in der Geschichte der Rheinfelder Brauerei Feldschlösschen. Dass das

nicht immer einfach ist, können wir uns denken. Lesen Sie Tatjana Henningers Geschichte ab Seite 36.

Oder brauchen Sie neue Ideen, was Sie mit Ihrem Pferd unternehmen könnten? Dann haben wir ganz viel «Schräges» für Sie, ab Seite 30. Egal, ob Sie Sportreiterin oder Freizeitreiter sind, am liebsten mit Ihrem Pferd an der Hand arbeiten oder spazieren, Sie werden bestimmt fündig.

Sie sehen, wir haben keinen Aufwand gescheut, möglichst diverse und interessante Themen und Pferdemenschen in dieser Ausgabe in den Vordergrund zu stellen. Ich hoffe, Ihnen gefällt das April-«Kavallo» und Sie erzählen es weiter. Ich wünsche Ihnen eine abwechslungsreiche und frühlingshafte Lektüre!

Herzlich,

N. Basieux

Nicole Basieux, Chefredaktorin

Foto: Marthia Hirschi



Effol®

Freundschaft
MUSS MAN PFLEGEN



**Der Sommer kommt,
die Insekten nicht.**

**Höchste Wirkstoffkonzentration –
maximaler Intensivschutz.**

Insect-Attack + Citrus bietet die höchstmögliche Wirkstoffkonzentration des geprüften und hoch verträglichen Wirkstoffs Icaridin und sorgt dadurch für 100%-igen Schutz für bis zu 8 Stunden – auch bei schwitzenden Pferden.

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Vertrieb Schweiz: RILEWA AG
CH-5737 Menziken • www.rilewa.ch

www.effol.com





14 **Ab auf die Weide**
Was braucht es für eine gute Pferde-
weide? Experten antworten.



8 **EUnetHorse**
Viel Austausch für viel Widerstandsfähig-
keit – mit Schweizer Beteiligung.



30
**Alles schräg
oder was?**
Wie Schräges
auch im Alltag
von Freizeitrei-
tern und bei der
Arbeit an der
Hand hilfreich
sein kann.

AKTUELL

- 6** **Hufbeschlagtagung**
Eine informative Weiterbil-
dung zum Schwerpunktthe-
ma Flachhuf.
- 7** **Erfolgreiche Equitana**
Im Zeichen des Wandels:
Die Weichen für die Zukunft
sind gestellt. Die Messe ist
Katalysator für Veränderun-
gen in der Pferdebranche.
- 8** **Projekt EUnetHorse**
Die Schweiz ist Teil eines
gross angelegten Projekts
auf europäischer Ebene, um
den Pferdesektor zu stärken.
«Kavallo» hat nachgefragt.

AKTUELL

- 14** **Gutes Weidemanagement**
Eine Weide ist für Pferde
optimalerweise ein viel-
fältiger Bewegungs- und
Begegnungsraum sowie eine
wertvolle Futterquelle.
Dazu braucht es eine gute
Pflege und Bewirtschaftung.
Wie diese gelingt, verraten in
diesem «Kavallo»-Artikel zwei
Fachleute.
- 22** **Kampf den Plagegeistern**
So kurz vor dem Frühlingsbe-
ginn macht es Sinn, sich zu
überlegen, wie man seinen
Pferden mehr Schutz vor
lästigen Insekten bieten kann.

BLICKPUNKT

- 24** **Sauberer Rennsport**
Hierzulande gab es seit viel-
len Jahren keinen mutwilligen
Dopingfall mehr.
- 30** **Schräges**
Nur schräge Vögel aus dem
Busch springen schräg über
elend schmale Hindernisse.
Ils sont fous les Complets!
Oder? – Und doch gibt es
da einiges abzukupfern und
auszuprobieren, auch für
reinste Spring-, Dressur-,
Freizeitritter und sogar für
die, die am liebsten mit dem
Pferd an der Hand spazieren-
gehen.

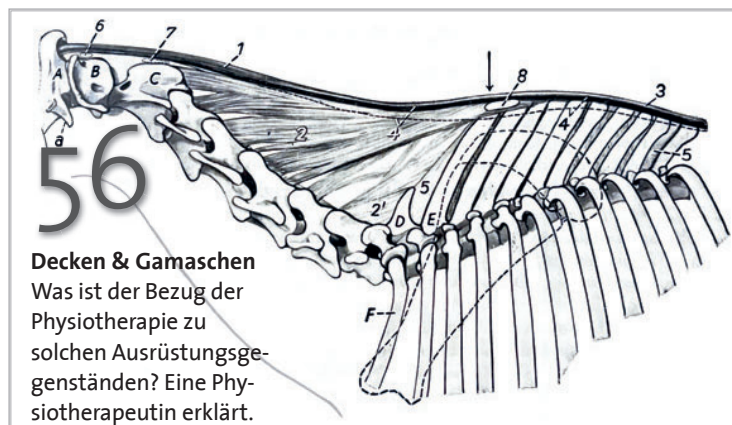
Titelbild:
Neugierige Jungpferde auf der Weide.
© Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert
Bildquellen auf den jeweiligen
Artikelseiten



36

Die erste Fuhrfrau von Rheinfelden
Sie hat den Bürostuhl mit dem Kutschbock getauscht und trägt nun nicht mehr schicke Klamotten, sondern Überkleider und Stahlkappenschuhe.



Decken & Gamaschen
Was ist der Bezug der Physiotherapie zu solchen Ausrüstungsgegenständen? Eine Physiotherapeutin erklärt.



62

Sprich Hund!
Das Lesen der Körpersprache eines Hundes ist nicht immer einfach.

EPISODEN

- 36 **Von der Bank zur Brauerei**
Tatjana Henninger hat sich einen Lebenstraum erfüllt und arbeitet jetzt hauptberuflich mit Pferden – in der Rheinfelder Brauerei Feldschlösschen.
- 44 **Faszination Pferde Teil 2**
Legenden, Helden und besondere Beziehungen.
- 48 **Sattlerei-Porträt**
«Kavallo» stellt die Friedli Sattlerei GmbH vor.

HUMOR

- 60 **Tschüss Winter!**
Die morgendliche Enteiserei der Tränke-Eimer gab Grönland-Feeling und man sah sich nach Eisbären um.

PRAXIS

- 52 **Herpesviren beim Pferd**
Sie sind gefürchtet. Herpesinfektionen sind die zweithäufigste gemeldete Erkrankung bei Pferden in der Schweiz.
- 54 **Pferd und Recht**
Nutztier oder Heimtier? Wie haben Sie Ihr Pferd registriert?
- 56 **Physio: Decken & Co.**
Was es zu beachten gilt bei der Materialwahl.

HUNDE

- 62 **Körpersprache verstehen**
Hunde, die grosse Angst haben, sind eher leicht zu lesen, bei weniger offensichtlichem Verhalten ist das schwieriger.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 59 Für Sie gesehen
- 60 Humor/Glosse
- 62 Hunde
- 68 Vorschauen
- 74 Agenda
- 75 Preisrätsel
- 76 TV-Tipps
- 78 Marktanzeigen
- 82 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 3395
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 3366
kavallo@kromerprint.ch

Tschüss Winter!

Von Christoph Meier



Bild: privat

War ja lustig, wieder mal Autos freischaufeln – und die paar Schneegalöppli haben wir genossen!

Die morgendliche Enteiserei der Tränke-Eimer gab sogar ein klein wenig Grönland-Feeling und verleitete dazu, sich nach Eisbären umzusehen – und siehe da! Ist das nicht einer, der da aus dem halbgefrorenen Teich auftaucht?

Zugegeben, es war dann doch nur der wasserfreudige Labrador des Nachbarn.

Dem Eiertanz mit lächerlich-täppelnden Schritten mit der Schubkarre auf der total vereisten Fläche vor dem Miststock trauern wir hingegen nicht allzu tief nach. Die Schlipferei endete nämlich mehr als einmal mit einer ungewollten Änderung der Farbe meines Hosenbodens, die dann auch nicht mehr ganz «aprilfrisch nach Lenor» duftete. Gut, wenn man bei Fuchs und Hase wohnt, da sieht und riecht das ja keiner. Aber jede



Bild: makabers, pixabay

Wette: meine Pferde und Hunde haben sich futsch gelacht!

Andererseits nahmen wir, so nach gefühlten zwanzig Jahren Klimapanik, die Eiszapfen allüberall doch auch mit einem leichten Schmunzeln in Kauf. Ist ja alles nur Wetter, ich weiss. Die Dürre und die Hitze kommen! Garantiert. Und selbstverständlich geht die Welt unter. Wir sagen ja gar nichts anderes, wir lernten doch schon in der Schule, dass unser Planet dereinst verglühen wird – ich glaube, in ein paar Millionen Jahren, also bald.

Und weil es nun im Galopp dem Ende zugeht, sollten wir niedergedrückt und bleischwer erschüttert rumschlurfen und im Garten Windredli aufstellen, um diese Verglüherei noch etwas hinauszuschieben. – Seit ich jedoch gelesen habe, dass es viel mehr Muskeln braucht, eine bösernstfinstere Jammermiene zu machen als ein frohgemut-unbeschwertes Gesicht, haben wir die Bemühungen um das Training der Trauermiene mal auf Eis gelegt, und wenn's niemand sieht und hört, begrüßen wir jeden Grad frühling-sommerwärts mit unverhohlener Begeisterung. Auch wenn die Zürcher, diese lahmen Enten, erst am 28. April Sechseläuten feiern und ihren Winterböogg verbrennen: Wir sagen jetzt schon ganz entschieden: tschüss Winter! War nett, dich kennenzulernen, aber jetzt kannst du abhauen! Du kommst ja eh wieder! Früher, als uns lieb ist!

Weg mit den dicken Decken, raus aus den Ställen und Hallen – und auch wenn die Bauern natürlich noch lange nicht – am liebsten nie! – grünes Licht geben für die Benützung der



Noch ist er der Chef an der Limmat!

Bon App!



Weiden, so kann man doch wenigstens mit «kontrolliertem Gras» beginnen. Denn an gutes Gras kommt auch das beste Heu nicht ran, soviel haben uns die Pferde schon mal deutlich mitgeteilt. 